



Augenblick

Syg, wie de wotsch

BASLER WAGGIS BASEL WESCHT,
BEKANNTER ALS REBEKKA SCARTAZZINI

Sali zämme, i griess euch häärzligg!
Und teil do gärn mi eigene Bligg
uff das, wo scho bald durch d Stroosse wird cho.
Jo, i mein das Fescht mit Drummle,
Larve und Piccolo!
Dorum, grad zum Afoo vom mim Värs,
e Klarstellig velicht? He jo, das wär's!

Es git e so ne bestimmt Meinig,
aber es sin sich gar nid alli einig:
dass Kirche und Fasnacht
nid dien zämmepasse ...
S einte syg ärnscht und s andere
zum Menschebespasse.
Aber das, so find ich, stimmt nid ganz.
Wär das seit, missdütet Gottes Humor
und dr feschtligi Glanz,
wo an de drey scheenschte Dääg
unseri Stadt duet beläbe
und Musigg, Gmeinschaft
und Freud duet verwäbe.

Ich zum Bispil chum uss em Elsass
und gar nid uss Basel,
und doch het mi die Gmeinschaft aagnoh,
ohni Hass und Gefasel.
So, dass ich denn mol dänggt ha:
Isch das ägscht gmeint,
wenn's in dr Bibel heisst: «Sind alli vereint!
Händ Vertraue und Freud anenand.
Achtet uff s Wäse vo de Nögschte,
ermöglicht euch e freys Miteand!»?

Das het mi immer scho beriehr,
dass, wenn me an dr Fasnacht friert,
eim s Gück vo dr Gmeinschaft zämmefiert.
Jo, es stimmt: S isch mängmol äng,
lut und chaotisch,
aber niemer behauptet, d Fasnacht sigi gotisch!

Vilmee cha doch genau das Ydrugg mache,
dass mr troztdäm au immer wieder lache:
Nach jedere falsche Note,
nach jedem Stau uff dr Weiststeibrugg,
nach jedem Röppliräage
gisch nid eifach alles zrugg.
Sondern machsch velicht
e Spruch oder dichtisch e Värs
und denn dänggsch schnäll:
E warme Tee, das wär's!
Und drum – so isch my Erfahrig
an dene drey Dääg,
isch denn dr Geischt vo dr Liebi,
dr Freud und dr Inschpiration am Wärk.

Bald wieder im Johannes: Taizé-Gebete

Umzug Seit einigen Jahren feiern wir einmal pro Monat ein Taizé-Gebet. Stille, gemeinsame Gebete und Gesänge aus Taizé laden zu einem ruhigen Abschluss und einem frischen Start in die neue Woche ein. Während des Umbaus der Johanneskirche fanden die Taizé-Gebete in der Peterskirche statt. Ab dem 16. Februar geht es zurück in die frisch renovierte Johanneskirche. Jeweils um 20 Uhr lassen wir uns an jedem dritten Sonntag vom Monat mit hineinnehmen in eine liturgische Feier, die uns durch ihre Schlichtheit zur Ruhe kommen lässt.

FÜR DAS TAIZÉ-TEAM-SIMONE WOLF

Fokus



Grosser Einsatz der kleinsten Gemeindemitglieder. ROBIN SÜRER

Gelungene Weihnachten

Gemeindeweihnachtsfeier Mit leuchtenden Augen und voller Hingabe präsentierten über ein Dutzend Kinder aus unserer Gemeinde an der Gemeindeweihnachtsfeier vom 3. Adventssonntag das diesjährige Weihnachtsspiel. Mit dem «Uekener Weihnachtsspiel» entführten sie uns mit Texten, Liedern und Szenen in die Geschehnisse um Weihnachten und erinnerten uns an die ewige Bedeutung von Jesus Christus. Das traditionelle Krippenspiel aus Ueken hat so seinen Weg nach Basel gefunden. Wochenlang hatten die Kinder geprobt, Kulissen gestaltet und Weihnachtslieder eingeübt. Die Mühe hat sich gelohnt, die Aufführung war ein Ergebnis von Gemeinschaft. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten: den engagierten Kindern und den freiwilligen Jugendlichen, den Eltern sowie dem Team, das die Proben und die Aufführung mit so viel Herzblut begleitet hat. Durch ihr Vertrauen und ihr Engagement wurde das Weihnachtsspiel zu einem Höhepunkt unseres Gemeindelebens in der Weihnachtszeit, und zugleich schenkte es uns eine besinnliche Erinnerung daran, wie Gemeinschaft wirken kann.

MALENA SÜRER

Johanneskirche Der Familiengottesdienst an Heiligabend war der erste Anlass in der Johanneskirche seit exakt zwei Jahren. Und die Menschen kamen in Scharen. Man spürte, dass es ihnen wichtig war, wieder in der Kirche am Kannenfeldplatz

Weihnachten feiern zu können. Und sicher nahm es viele wunder, wie die Kirche nach dem Umbau nun ausschaut.

Schon eine halbe Stunde vor Beginn betraten erste Besucherinnen und Besucher die Johanneskirche. Und um viertel vor fünf war der Raum schon zu einem guten Teil gefüllt. Willkommen geheissen wurden die Anwesenden an Heiligabend von Pfarrerin Simone Wolf und dem Team Christine Bühler, Regula Dürr und Gabi Lichtenhahn.

Die drei Frauen erzählten mit «Siehst du den Stern» eine Geschichte, welche die Geschehnisse um Jesu Geburt aus der Sicht eines Esels und eines Kamels darstellt. Geschmückt war die noch nicht ganz fertig renovierte Kirche passend zum Thema Baustelle: Als Weihnachtsbaum diente nicht eine echte Tanne, sondern eine Holzkonstruktion eines Schreiners aus der Umgebung. Zudem schlängten sich Lichterketten ums Klavier und um zwei Malerleitern, auf denen auch Krippenfiguren Platz gefunden hatten.

Musikalisch begleitet haben die Feier Organist Louis van Niekerk und Matthias Gubler am Saxofon. Wie schon zwei Jahre zuvor am selben Ort begeisterten sie mit fröhlicher Weihnachtsmusik, indem sie bekannte Weihnachtslieder mit jazzigen Klängen verbunden haben. Weitere Eindrücke und Fotos findet man auf www.erk-baselwest.ch.

STEPHAN LICHTENHAHN

Agenda

Orgelmatinee mit Freddy James

Peterskirche Am Sonntag, 2. Februar, um 11.15 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst in der Peterskirche, laden wir zu einer halbstündigen Orgelmatinee ein. Freddy James, Organist an der Franziskanerkirche und Dozent an der Musikhochschule Luzern, spielt ein Programm unter dem Motto «Fantasia». Der gebürtige Engländer präsentiert Werke von den beiden wichtigsten Komponisten für Tasteninstrumente aus seiner Heimat: von William Byrd, dem führenden Komponisten des elisabethanischen Zeitalters, eine extrovertierte, fast verrückte Fantasia, und von Henry Purcell ein Voluntary, das die italienischen improvisatorischen Modelle auf eine spezielle englische Art interpretiert. Hinzu kommt ein Meisterwerk von Dietrich Buxtehude, das Präludium in fis-Moll, das den freien Geist des sogenannten Stylus Phantasticus einfängt, sowie ein Frühwerk von J. S. Bach, Präludium und Fuge in C-Dur, das in seinen virtuosen Pedalsoli und Läufen den deutlichen Einfluss von Buxtehude zeigt: Bach ist bekanntlich fast 400 km von Arnstadt nach Lübeck zu Fuss gelaufen, um das Orgelspiel Buxtehudes zu hören und von ihm zu lernen.

mit Abendmahl, Pfarrerin Marianne Laubscher

Regelmässig

Mittagsgebet. Jeweils mittwochs (ausser während der Schulferien), 12 Uhr, während des Umbaus Johannes zu Gast in St. Anton, Kannenfeldstr. 35, ab 19. Februar wieder in der Johanneskirche

Alters- und Pflegeheime

APH Johanniter. Donnerstag, 6. Februar, 15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni
Alterszentrum Burgfelderhof. Freitag, 7. Februar, 10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni
APH CasaVita Vincentianum. Freitag, 7. Februar, 15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni
APH Holbeinhof. Freitag, 14. Februar, 10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni
APH CasaVita Hasenbrunnen. Freitag, 14. Februar, 16.15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni
Pflegehotel St. Johann. Dienstag, 25. Februar, 15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar
10 Uhr, Stephanus: Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Laubscher, Mitwirkung: Cantate-Chor
10 Uhr, St. Peter: Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni
Sonntag, 9. Februar
10 Uhr, St. Peter: Gottesdienst, Katrin Kusmierz, Mitwirkung: Kantorei St. Peter
Sonntag, 16. Februar
10 Uhr, St. Peter: Gottesdienst, Pfarrerin Simone Wolf
10 Uhr, Stephanus: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Simon Keller
20 Uhr, Johannes: Taizé-Gebet
Sonntag, 23. Februar
10 Uhr, St. Peter: Gottesdienst

Bildung, Kultur und Musik

Orgelspiel zum Feierabend. Jeweils freitags, 18.15 Uhr, Leonhardskirche, Eintritt frei, Kollekte

31. Januar, Susanne Doll, Basel. Werke von Arvo Pärt, J. S. Bach, Astor Piazzolla

7. Februar, Dieter Lämmlin, Basel. Präludien von Johann Caspar Ferdinand Fischer

14. Februar, Ekaterina Kofanova, Basel. Werke von J. S. Bach, F. Couperin, J. L. Krebs und V. Lübeck

21. Februar, Alina Wyer, Visp. Werke von W. A. Mozart und J. S. Bach

28. Februar, Gabriele Martin, SCB. Werke von A. Vivaldi, J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy

Orgelmatinee. Sonntag, 2. Februar, 11.15 Uhr, Peterskirche. Mit Freddy James, Organist an der Franziskanerkirche in Luzern (siehe Hinweis)

Darüber reden: Reformierte Spiritualität? Ein offener Gesprächsabend. Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr, Pfarrhaus St. Peter, mit Hans Jörg Koch, Rebekka Scartazzini und Christa Schärer. Gesprächsleitung: Ruth Ganzoni

Begegnung

«Kaffi.plus». Dienstag, 4. Februar,

14.30 Uhr, Gemeindehaus Stephanus

Mittagessen in privatem Rahmen.

Freitag, 7. Februar, 12 Uhr, in Basel West (Anmeldung bis am Vorabend bei Christine Bühler, 079 304 28 01 oder christine.buehler@erk-bs.ch)

Spiel-WunderBar: Brettspiele und mehr: spielend ins Wochenende.

Freitag, 21. Februar, 18 Uhr, Gemeindehaus Stephanus. Kommt, spielt und lernt dabei neue Brett- und Kartenspiele kennen! Geniesst feine Drinks an der WunderBar!

Klangmeditation. Dienstag,

25. Februar, 12.15 Uhr, Peterskirche

Trauertreff. Mittwoch, 26. Februar, 18 Uhr, Zentrum Johannes, Anmeldung an: claudia.schulthess@erk-bs.ch

Kinder und Familie

Kidsträff Stephanus. Mittwoch, 5. und 19. Februar, 17 Uhr, Gemeindehaus Stephanus

Erwachsene 65+

Rummikub-Club. Donnerstag, 13. und 27. Februar, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Stephanus

Regelmässig

Gemeinsam essen im Oldsmobile. Jeweils dienstags, 12 Uhr, St.-Johannis-Ring 122. Anmeldung bis Montag, 12 Uhr, an Verena Gysin, 061 321 97 73

Kontakt

Sekretariat: 061 205 32 80, basel-west@erk-bs.ch, Peterskirchplatz 8

Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

Zur Website

www.erk-baselwest.ch

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen





Peterskirche: Hier gehören nur Flyer hin, die kirchliche Angebote betreffen.

Flyer in der Peterskirche

Information Die Peterskirche wird als Raum für Gottesdienste, Musikkultur, Gemeinschaft und Besinnung von vielen Menschen geschätzt. Damit dies so bleibt, weisen wir darauf hin, dass nur Flyer und Bekanntmachungen zu Anlässen der ERK Basel-Stadt, der Kirchgemeinde Basel West oder der Peterskirche ausgelegt werden können. Dies gilt auch für den Sonntagsdräff. Grund für diese Regelung vom Arbeitskreis ist, dass zuletzt vermehrt Materialien auftauchten, die diesen Kriterien nicht entsprachen. Gemeindemitglieder mit besonderen Anliegen, die direkt mit unserer Gemeinde zu tun haben, wenden sich an die zuständige Pfarrperson. Mehr dazu finden Sie auf unserer Website. Um die besondere Atmosphäre der Peterskirche zu wahren, danken wir herzlich für Ihr Verständnis.

FÜR DEN ARBEITSKREIS ST. PETER & PAULUS:
PFARRERIN REBEKKA SCARTAZZINI



Im Einsatz für ein vitales Gemeindeleben

Vorstellung Der Arbeitskreis St. Peter und Paulus steht für eine Kirche, die offen und lebendig ist. Unser Ziel ist es, die Peterskirche als Ort zu gestalten, an dem Menschen gerne zusammen sind und Gemeinschaft erleben.

Ein Team aus Freiwilligen und Angestellten der KG Basel West bildet den AK: Sibylle Mutschler, Hans Peter Schaufelberger, Samuel Sarasin, Christine Dieterle, Barbara Schluchter und Kristina Ermatinger tragen mit ihrem Einsatz und ihren Kompetenzen zum Gelingen bei. Der Sigrüst Tara Sapkota koordiniert die Abläufe in der Kirche und setzt kulinarische Akzente. Die Organistin Ekaterina Kofanova leitet kreative musikalische Projekte, und Pfarrerin Rebekka Scartazzini verantwortet gottesdienstliche und kulturelle Aspekte. Regine Arber leitet den AK. Regelmässige durch ihn organisierte Veranstaltungen bereichern das Kirchenleben: Der Tag der offenen Peterskirche lädt ein, die Kirche als Raum der Begegnung und als spannendes Kirchengebäude zu entdecken, während der Mässdräff an der Herbstmesse und der Sonntagsdräff nach den Gottesdiensten gesellige Treffpunkte sind. Apéros und andere Anlässe sorgen für eine lebendige Gemeinschaft, und Musikprojekte wie Konzerte setzen musikalische Akzente. Kulturveranstaltungen und besondere Gottesdienste, die der AK mitorganisiert, öffnen die Kirche für ein breites Publikum.

REBEKKA SCARTAZZINI



Die Johanneskirche war an Heiligabend enorm gut besucht. MARTIN DÜRR

Die Schönheit von Kirche

Finden Sie Kirche schön? Bei dieser Frage kommt Ihnen spontan wohl die Kirche als Bauwerk in den Sinn. Da sind die Geschmäcker ja sehr verschieden: Mögen Sie es lieber pompös und sakral oder eher schlicht und einfach? Besticht eine Kirche durch hohe Säulen und bunte Fenster? Oder sollte sie Geborgenheit ausstrahlen? Wenn ich an die Schönheit von Kirche denke, dann kommt mir nicht zuerst der Bau in den Sinn. Kirche ist da schön, wo ganz viele Menschen mit ihren ganz unterschiedlichen Begabungen gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Exemplarisch für diese Art von Schönheit denke ich an eine Erfahrung vom letzten Dezember: die Vorbereitung auf den Familiengottesdienst am Heiligabend in der Johanneskirche. Ein echtes Wagnis, denn noch ist das Zentrum Johannes eine Baustelle. Weil aber ganz viele Menschen den Weihnachtsgottesdienst zu ihrem Projekt machen, wird die Feier möglich. Ich denke an unsere beiden Sigrüsten, die mit viel Tatkraft

eine Tonanlage herbeischaffen und zum Laufen bringen. Oder an unseren Sekretär, der während des Gottesdienstes das Licht bedient. Die unkomplizierte Zusammenarbeit mit unseren Musikern, die mit ihrer Spielfreude und ihren Rhythmen ansteckend sind, schätze ich jedes Jahr aufs Neue. Und bin beeindruckt, wie gut das Team es versteht, eine Bilderbuchgeschichte in einen Vorlesetext zu verwandeln und für Kinder zugänglich zu machen. Manche, die mithelfen, werden im Gottesdienst gar nicht sichtbar: die Freiwillige, die jede Menge Papier-Weihnachtsbäume als «Bhaltis» ausstanzt, und die beiden Elektriker, die nun schon seit zwei Jahren im Johannes arbeiten und uns mit Kabeln und Klebeband aushelfen. Die Schönheit von Kirche zeigt sich mir in diesen Momenten des gemeinsamen Wirkens, wenn jeder und jede das bringt und beiträgt, was er hat und sie kann. Davon ein Teil zu sein, finde ich unglaublich schön!

SIMONE WOLF

Thomas



Monatsgedanken

Still sein vor Gott

Sei stille vor dem Herrn und warte auf ihn.

Psalm 37, 7

Herr, was brauche ich mehr als dich? Dasein vor dir, in deiner Nähe sein.

Von dir umgeben, behütet und beschützt. Still bin ich da vor dir, wartend, voller Sehnsucht, offen und hörend. Dir halte ich mich hin mit allem, was mich ausmacht, mit allem, was mich bewegt und mir auf dem Herzen liegt.

Lass du mich zur Ruhe kommen, Herr, bei dir. Lass du mich Frieden finden in deiner Gegenwart. Bei dir allein bin ich geborgen, still wie ein Kind, gehalten und getragen, angenommen und geliebt. Danke für deine liebende Gegenwart, für dein wohlwollendes Dasein, für deinen wohlthuenden Blick und alle heilende Berührung. SOZIALDIAKON DANIEL HÄSLER

Agenda

Taufe

Ganz eintauchen in die Liebe Gottes
In der Osternacht am 20. April, 5.30 Uhr, bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserem Taufbecken taufen oder taufbestätigen zu lassen. Dazu findet eine Vorbereitung mit individuellen Gesprächen statt. Interessiert? – Dann melde dich bis Ende Februar bei Pfarrer Andreas Manig: andreas.manig@erk-bs.ch.

Spielabend

Zusammen verbringen wir einen bunten Spielabend. Verschiedene Gesellschaftsspiele stehen bereit, man kann Tischtennis spielen oder döggele und vieles mehr. Auch eigene Spiele können gerne mitgebracht werden. Etwas zum Trinken und Knabbern steht natürlich auch bereit. Wir freuen uns auf euch!

Freitag, 7. Februar, ab 19 Uhr

Quartiergebet

Gemeinsam wollen wir vor Gott kommen und für unser Quartier beten. Wir freuen uns über alle, die mitbeten – ob einmalig oder regelmässig.

Mittwoch, 19. Februar, 26. März, 7. Mai, 11. Juni, 20 Uhr (jeweils 1 Stunde)

Kinderchor

«Willkomme im Königreich» mit Andrea Nydegger (Leitung) und Yuri Storione (Klavier). Mit viel Spass entdecken wir gemeinsam musikalische und himmlische Schätze. Am Ende des Semesters

singen wir für unsere Eltern, im Altersheim und für alle unsere Freunde und Freundinnen ein paar Konzerte. Sei dabei – willkomme im Königreich!

Für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Kosten: Fr. 150.– pro Semester. Anmeldung und Infos bei Andrea Nydegger: andrea.nyd@hotmail.com.

Jeden Mittwochnachmittag (ausser Schulferien) von 15 bis 16 Uhr, in der Thomaskirche

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

10 Uhr, Stefan Glättli, Kinderhüte, Kinderträff und Teenie-Club, anschliessend Kirchenkaffee
19.30 Uhr, OG-Abendgottesdienst, Raphael Dorigo, anschliessend Bistro

Sonntag, 9. Februar

10 Uhr, Familiengottesdienst mit Pfarrer Andreas Manig, mit Abendmahl, Kinderhüte, Kinderträff und Teenie-Club, anschliessend Kirchenkaffee
19.30 Uhr, OG-Abendgottesdienst, Sozialdiakon Mischa Müller, anschliessend Bistro

Sonntag, 16. Februar

10 Uhr, Daniel Kleger, Kinderhüte, Kinderträff und Teenie-Club, anschliessend Kirchenkaffee
19.30 Uhr, OG-Abendgottesdienst, Vikarin Noemi Walder, anschliessend Bistro

Sonntag, 23. Februar

10 Uhr, Sozialdiakon Joël Drozd, Kinderhüte, Kinderträff und Teenie-Club, anschliessend Kirchenkaffee
19.30 Uhr, OG-Abendgottesdienst mit Abendmahl, Raphaël Monnier, anschliessend Bistro

Weitere Anlässe

Strick-Treff. Für alle, welche Freude am Handarbeiten haben. Dienstag, 4. und 18. Februar, 9.30 Uhr

Mittagsclub. Freitag, 7. und 21. Februar, 12 Uhr, Infos bei Daniel Häsler, 061 386 92 44

Frauenbibelgruppe. Dienstag, 11. und 25. Februar, 9.30 Uhr, Infos bei Vreni Tanner, 061 301 34 11

Mütter im Austausch. Mittwoch, 12. und 26. Februar, 9.30 Uhr,

an der Ahornstrasse 19, Infos bei Colette Steinmetz, 061 301 63 08

ImPuls-Abend. Gemeinsam Gemeinde gestalten. Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr

Quartiergebet. Mittwoch, 19. Februar, 20 Uhr

Suppentag. Dienstag, 25. Februar, ab 11.30–13 Uhr. Erlös für Quartierzentrum Iselin

Café Oase. Sich begegnen, sich austauschen, geniessen. Ein offener Treffpunkt für Menschen ab 60. Mittwoch, 26. Februar, ab 14.30 Uhr

Kontakt

Kirchgemeinde Thomas:
Esther Müller, Sekretariat,
061 386 92 40, thomas@erk-bs.ch
Thomaskirche: Hegenheimerstr. 229

Zur Website

www.thomaskirche.ch

Informationen zu
Gottesdiensten und
Veranstaltungen

